

Dr. Karsten Falk kandidiert als parteiloser unabhängiger Kandidat für das Amt des Bürgermeisters von Rödermark

Viele Rödermärker Bürger waren mit dem Ablauf der letzten Bürgermeisterwahl nicht zufrieden. Damit ist nicht der Ausgang, sondern das Zustandekommen dessen gemeint. Ein Bürgermeister, der von vornherein sagt, er kandidiere nur für 2 Jahre, um die Amtszeiten von Bürgermeister und Ersten Stadtrat wieder besser aufeinander abzustimmen und um seinen Magistratskollegen damit die Chance gibt, sich erneut um das höchste Amt zu bewerben und ein erkrankter Bürgermeisterkandidat, der durch seine Leute nach draußen tragen lässt, wenn ihr mich als Bürgermeister wollt, müsst ihr den amtierenden Bürgermeister wiederwählen – und nicht den Kandidaten der eigenen Partei. Viele Bürger vermuten daher bei der anstehenden Neuwahl ebenfalls ein abgekartetes Spiel, bei dem beide Hauptämter zwischen den Koalitionären längst ausgemacht und vergeben sind.

Die Bürger Rödermarks, die diese Postenschacherei nicht mitmachen wollen, haben nun eine Alternative. Mit Dr. Karsten Falk wird sich erstmalig ein parteiloser und politisch unabhängiger Kandidat für das Amt des Bürgermeisters in Rödermark bewerben. Der 47-jährige promovierte Chemiker wohnt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern zwar seit einigen Jahren in Nieder-Roden, betrachtet aber Rödermark als seine Heimatstadt, in der er 33 Jahre seines Lebens verbrachte und wo er immer noch stark verwurzelt ist. Nach Studium in Darmstadt und dreijähriger Tätigkeit in der Chemischen Industrie wechselte er 2006 zum Landesverband der Johanniter Unfallhilfe, wo er seitdem in verschiedenen Führungspositionen gearbeitet hat. In seiner Zeit als Regionalvorstand und Geschäftsführer der Sozialstation Rodgau war er u.a. für den Aufbau und Betrieb von 2 U3-Kindergärten in Rödermark verantwortlich. Seit Mitte 2015 ist er Bereichsleiter Betreutes Wohnen & Flüchtlingshilfe bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in der Landesgeschäftsstelle Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar und seit Anfang 2017 zusätzlich Leiter des Johanniter-Quartiers Rodgau.

Durch seine beruflichen Tätigkeiten wurde auch sein Interesse an der Politik geweckt, mit der es immer wieder Berührungspunkte gab. Dr. Falk bezeichnet sich selbst als sozial, liberal und konservativ. „Ich glaube, ich decke sowohl mit meiner Vita als auch mit meinen Einstellungen das gesamte bürgerliche Spektrum ab, ohne einer einzelnen Partei zugeordnet werden zu können“, betont Dr. Falk seine politische Unabhängigkeit. Über sein Programm lässt er noch nicht viel verlauten. „Bei den zusätzlichen finanziellen Lasten, die in den letzten Monaten für Rödermark beschlossen wurden, muss man erst einmal einen Kassensturz machen und die Spielräume erkennen,“ meint Karsten Falk. „Alles andere wäre unseriös. Es bringt nichts, Luftschlösser zu bauen, die dann eines nach dem anderen platzen, weil kein Geld zur Realisierung da ist. Ich werde sicherlich einen stärkeren Schwerpunkt auf die Infrastruktur und die wirtschaftliche Entwicklung legen als der Noch-Amtsinhaber. Auch Bildung und eine gute Schullandschaft sind mir besonders wichtig. Natürlich sind viele weitere Ideen vorhanden, aber diese sollen in den nächsten Wochen und Monaten erst einmal reifen und gemeinsam mit den Bürgern diskutiert werden, bevor sie präsentiert werden.“

Dr. Falk wurde von einem Freundes- und Unterstützerkreis vorgestellt, dem schon heute einige bekannte Namen aus dem Rödermärker Stadt- und Vereinsleben angehören. „Eine unabhängige Kandidatur kann nur dann erfolgreich werden, wenn sie von möglichst vielen Bürgern, Gruppierungen und Organisationen getragen wird“, so Dr. Matthias Hallmann, einer der Sprecher des Unterstützerkreises. „Mit Karsten Falk präsentieren wir einen Kandidaten, der zum einen politischen völlig unbelastet ist, aber schon große Erfahrung im Führen von Verwaltungen besitzt, der unstrittig über die nötigen Kompetenzen für das Bürgermeisteramt verfügt und darüber hinaus auch den kritischen Blick von außen mitbringt, der Rödermark in mancherlei Hinsicht gut

tun würde. Damit wir aber gegen die etablierten Parteien eine Chance haben, benötigen wir weitere Unterstützung. Diese kann moralischer, praktischer wie finanzieller Natur sein.“ Der Freundes- und Unterstützerkreis der Kandidatur von Karsten Falk wünscht sich deshalb, dass noch viel mehr gleichdenkende Bürger und Unternehmen die Kandidatur unterstützen. In wenigen Tagen wird die Homepage www.karsten-falk.de freigeschaltet und dann Informationen bereitstellen, wie man sich hier einbringen kann. „Gemeinsam können wir es schaffen, frischen Wind ins Rathaus und damit nach Rödermark zu schaffen“, so Dr. Hellmann abschließend. „Packen wir es an!“

Lebenslauf

Name: **Dr.-Ing. Karsten Falk**

Geburtsdatum: **27. Mai 1971**

Geburtsort: **Frankfurt/Main**

Wohnort: **63110 Rodgau**

Staatsangehörigkeit: **deutsch**

Familienstand: **verheiratet, 2 Kinder**

Schulbildung: **1977 – 1981**
Trinkbornschule, Grundschule in Ober-Roden

1981 – 1983
Adolf-Reichwein-Schule, Förderstufe in Heusenstamm

1983 – 1990
Adolf-Reichwein-Gymnasium, Gymnasium in Heusenstamm

Schulabschluss: **Juni 1990, Abitur**

Wehrdienst: **Juli 1990 – Juni 1991 (Grundwehrdienst), Juli 1991 (Wehrübung)**

Studium: **WS91/92 – SS93**
Grundstudium der Chemie, TH Darmstadt

WS93/94 – WS96/97
Hauptstudium der Chemie, TH Darmstadt

Studienabschluss: **Jan. 1997: Dipl.-Ing. der Chemie**

Promotion: **Von Februar 1997 bis Mai 2002 Doktorand an der TU Darmstadt im Fachgebiet Physikalische Chemie in der Arbeitsgruppe Prof. Haase.**

Abschluss: **Promotion am 27. Mai 2002, Thema: „Porphyrinatometallkomplexe, Synthese und magnetische Charakterisierung“; Bewertung „sehr gut“.**

Fremdsprachen: **Englisch (7 Jahre), Französisch (2 Jahre), Latein (9 Jahre)**

Ehrenamt: **von 1986 – 1991 Jugendarbeit bei der evangelischen Kirche Ober-Roden**
von 1991 – 1997 Mitglied im Kirchenvorstand der ev. Kirche Ober-Roden
seit 1991 Mitglied im VC Ober-Roden (teilweise als Trainer, Jugendwart)
seit 1990 ehrenamtlich tätig bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
seit 1996 Mitglied im Gefahrenabwehrstab des Kreises Offenbach

Qualifikationen: **Rettungssanitäter, Zugführer und Verbandführer im Katastrophenschutz**
Experte für Auslandseinsätze im Rahmen des Gemeinschaftsverfahrens der Europäischen Union (Operational Management, High Level Coord.)
Fachdozent Katastrophenschutz



Berufliche Stationen:

01.02.1997 – 31.05.2002

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im AK Prof. Haase am Institut für Physikalische Chemie der Technischen Universität Darmstadt
Mehrere Studienaufenthalte und Dienstreisen in die USA, Frankreich, Spanien, Polen

01.06.2002 – 30.06.2003

Post-Doc-Mitarbeiter im AK Prof. Dr. Haase am Institut für Physikalische Chemie der Technischen Universität Darmstadt

01.07.2003 – 31.07.2004

Leitung der Abteilung Coloristik bei Krautol-Werke GmbH & Co KG.

01.08.2004 – 30.06.2006

Leitung der Abteilung Materialprüfung bei EMS-CHEMIE (Deutschland) GmbH

01.07.2006 – 31.08.2007

Referent Einsatzdienste / Ausbildung bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in der Landesgeschäftsstelle Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar

01.09.2007 – 31.12.2013

Regionalvorstand bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. im Regionalverband Offenbach/Kinzig

01.08.2008 – 31.01.2014

Geschäftsführer der Sozialstation Rodgau gGmbH

01.01.2014 – 31.07.2015

Regionalvorstand bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. im Regionalverband Hanau & Main-Kinzig

Seit 01.08.2015

Bereichsleiter Betreutes Wohnen & Flüchtlingshilfe bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in der Landesgeschäftsstelle Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar

Seit 01.01.2017 zusätzlich

Leiter Johanniter-Quartier Rodgau

Was habe ich mit Rödermark zu tun?

1976 bin ich mit meinen Eltern und meinem Bruder nach Ober-Roden gezogen.

Ich bin dort in die Grundschule gegangen (Trinkborn-Schule, Breidert-Schule) und habe aktiv am Vereinsleben teilgenommen:

- zuerst bei der Turnerschaft Ober-Roden von der E-Jugend bis zu den Erwachsenen; meistens als Torwart,
- bevor es mich während des Wehrdienstes (1990/91) vom Rasenplatz in die Halle geführt hat zum Volleyballclub VC Ober-Roden. Hier bin ich nach wie vor Mitglied, auch wenn ich derzeit nicht aktiv spiele. Für den VC Ober-Roden habe ich auch schon diverse Trainer- bzw. Betreuerpositionen begleitet und war einige Zeit als Jugendwart im erweiterten Vorstand.
- Von 1991 bis 1997 war ich im Kirchvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Ober-Roden, nachdem ich dort zuvor bereits im Bereich der Jugendarbeit und Jugendvertretung tätig war.

Bis 2009 habe ich für 33 Jahre in Ober-Roden/Rödermark gewohnt.

Als ich mit meiner damaligen Freundin und heutigen Frau von der Eigentumswohnung zu einem Haus wechseln wollte, sind wir leider in Rödermark nicht fündig geworden und nach Nieder-Roden gezogen.

Während meiner Tätigkeit als Regionalvorstand für die Johanniter-Unfall-Hilfe in Rodgau haben wir zwei U3-Kindertagesstätten in Rödermark eingerichtet. Zuerst die Sonnenburg im Breidert auf eigene Initiative und anschließend die Sternenburg in Urberach nach einer städtischen Ausschreibung.

Da meine Eltern und mein Bruder sowie natürlich auch ein Teil meines Freundeskreises nach wie vor in Rödermark wohnen und ich mit meiner Familie oft dort bin, habe ich auch die Entwicklung der Stadt immer verfolgt. Kirchlich geheiratet haben meine Frau und ich 2012 in der evangelischen Gustav-Adolf-Kirche in Ober-Roden.

Vereinsleben und gesellschaftliche Veranstaltungen wie bspw. Rathaussturm, Kerb, Weingasse und Weihnachtsmarkt führen mich immer wieder „nach Hause“.